

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND LANDESVERBAND TIROL

Präsident:
Hanspeter Haspinger, Zistererbichl 21, 6200 Jenbach
Tel: 05244 62839 oder 0660 520 80 22
Email: hp.haspinger@tsn.at
ZVR: 001791804



Protokoll zum Landestag 2011

Datum: 17.04.2011

Beginn: 14 Uhr

Ort: Gasthaus Falkenstein in Schwaz

Tagesordnung

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

(siehe Dokument!)

2) Verlesen des Protokolls vom Landestag 2010

Karin Schnegg beantragt auf das Verlesen des Protokolls zu verzichten. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

3) Bericht des Präsidenten, des Landesspielleiters, der Jugendreferentin, der Vizepräsidenten

Präsident Haspinger berichtet kurz über das vergangene Schachjahr (**siehe Dokument!**)

Jugendreferentin Karin Schnegg berichtet über die Jugendarbeit im vergangenen Jahr (**siehe Dokument!**)

GM Philipp Schlosser betont die Wichtigkeit der Jugendarbeit von allen Seiten (Eltern, Vereine, Kadertraining,...) und erinnert an die kommende C-Trainer-Ausbildung als Möglichkeit die Jugendarbeit an der Basis noch zu verbessern.

Präsident Hanspeter Haspinger erklärt die beschlossene Änderung der Modalitäten für die Schachrallye wonach jedem Veranstalter 100€ zur Verfügung gestellt werden, womit dann 2 Helfer/Ordner für einen reibungslosen Ablauf des Turnier im und außerhalb vom Turniersaal sorgen. Man hofft dadurch auf eine Verbesserung im nächsten Jahr. Haspinger bittet die Betreuer und Eltern dazu aktiv beizutragen.

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND LANDESVERBAND TIROL

Präsident:
Hanspeter Haspinger, Zistererbichl 21, 6200 Jenbach
Tel: 05244 62839 oder 0660 520 80 22
Email: hp.haspinger@tsn.at
ZVR: 001791804



Vizepräsident Herbert Erlacher berichtet kurz über die Homepage: Die Homepage soll vor allem aktuell sein und er bittet deshalb um Rückmeldungen von Seiten der Vereinen, da er selbst nicht bei alle Veranstaltungen dabei sein kann; Berichte helfen sehr die Homepage aktuell zu halten (dies gilt auch für vereinsinterne oder kleinere Veranstaltungen!); es kommt zu einer Umstellung der Homepage. Die Zugriffszahlen liegen circa bei 3500 mit Ausreißern in den Starken Monaten September und Oktober

Präsident Hanspeter Haspinger ehrt jene Vereine, die bei der Siegerehrung nach der Schlussrunde nicht mehr vertreten waren und übergibt die jeweiligen Urkunden

Aussichten und Ansichten:

Haspinger erklärt die aktuelle Finanzlage und spricht das Thema der Mitgliedsbeiträge an. Diese müssen angehoben werden, um die Turniere zu organisieren und ein Vereinsleben zu ermöglichen. Es wird die Frage in den Raum gestellt, wie die letzte Sitzung bei den Vereinen angenommen wurde (gab es Erhöhungen bei den Beiträgen? Gab es Zustimmung/Ablehnung?)

Jugendschachklub Landeck: 30 Euro Jahresbeitrag für Erwachsene, Kinder zahlen keinen Mitgliedsbeitrag

Bretze/Hall: sein Vorschlag den Mitgliedsbeitrag in Form eines Dauerauftrag mit 5€ im Monat oder alternativ einer einmaligen Zahlung von 50 € im Jahr zu regeln ist abgeschmettert worden, weshalb Hall bei dem 20€ Jahresbeitrag bleibt (dies ist weniger als der Beitrag, der an den Landesverband Tirol gezahlt werden muss!)

Kufstein: Jugendliche bzw. Erwachsene zahlen einen Jahresbeitrag von 35€ bzw. 50€. Der Verein hat ein eigenes Spiellokal, indem eigentlich jeden Tag gespielt werden kann. Somit reichen die aktuellen Beiträge und Sponsorengelder gerade.

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND LANDESVERBAND TIROL

Präsident:
Hanspeter Haspinger, Zistererbichl 21, 6200 Jenbach
Tel: 05244 62839 oder 0660 520 80 22
Email: hp.haspinger@tsn.at
ZVR: 001791804



Pradl: hier wurde der jährliche Mitgliedsbeitrag innerhalb des vergangenen Jahres von 25€ auf 50€ verdoppelt.

PSV: der jährliche Mitgliedsbeitrag von 50€ stellt das absolute Minimum dar, um arbeiten zu können, wobei der Großteil dieser Einnahmen in die Jugendarbeit gesteckt wird.

Fügen: der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt nur 15€, aber die Gemeinde unterstützt den Verein stark.

Haspinger: Sponsorsuche erste Frage der möglichen Sponsoren: und was leistet ihr selbst?
Bei Mitgliedsbeiträgen die zu gering sind, wird man sehr schnell abgewiesen.

Haspinger freut sich über jeden Verein, der auf diesen Zug aufspringt. Diejenigen die das verabsäumen, werden vermutlich auf Dauer verschwinden.

Im Moment sind die Zahlen der aktiven Spieler aufgrund der guten Jugendarbeit wieder knapp in Richtung 1000 gerutscht.

Ausbildung:

Haspinger erinnert daran, dass für Vereine, die aktive Jugendarbeit betreiben (ab zehn Jugendlichen) bei der Sportabteilung um Jugendsportförderung angesucht werden kann – um eine Summe, die bei kleinen Vereinen oft schnell die Mitgliedsbeiträge (vgl. 20 Spieler mit jeweils 15€) übersteigen kann.

Presse:

Hubmann Georg ist heute leider verhindert. Er wurde bereits gebeten ein Konzept zur Sponsorsuche auszuarbeiten, welches in der letzten Vorstandssitzung angenommen wurde. Der Landesverband Tirol setzt große Hoffnung in seine Arbeit in den nächsten Monaten und Jahren.

Die Firma Holly wird lobend für ihre großzügige Unterstützung erwähnt (Palettenplätze, gratis Kaffee/Tee bei Schachrallyes für alle, finanzielle Unterstützung von 250€ für die Jugendarbeit,...).



Bernhard Jehle unterstützt die Schachrallyes mit 360€ und er bietet gute Preise und geringe Versandkosten bei Materialanschaffungen.

Die TIWAG ist Sponsor der Tiroler Landesliga mit diesem Geld können Ausrichter der Landesligarunden und der Schlussrunde unterstützt werden. Diese Geld wird direkt an die Vereine übermittelt

Vizepräsident Karl Mantl unterstützt mit großem Engagement den die Jugendarbeit des LVT durch Sponsorengelder vom ASVÖ.

Vorstand:

Präsident Hanspeter Haspinger kündigt eine Pause nach seiner langen Arbeit als Präsident seit April 2007 an und wird nur mehr 1 Jahr für den Landesverband Tirol als Präsident fungieren. Ab 2012 steht er für keine Vorstandstätigkeit mehr zur Verfügung. Mit ihm werden sich auch die Vizepräsidenten Karl Mantl und Herbert Erlacher zurückziehen.

4) Bericht des Kassiers

Kassabericht von Kassier Johannes Duftner (**siehe Dokument!**)

5) Bericht der Kassenprüfer

Die Kassaprüfung wurde von Eduard Bertolin gemeinsam mit Christoph Kondrak durchgeführt; alle Belege sind vorhanden und richtig; Bertolin spricht ein Lob zur Idee des Sparbuch 3 (Rücklage ÖM) aus.

6) Entlastung des Kassiers und des Vorstandes

Christoph Kondrak stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers einstimmig angenommen

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND LANDESVERBAND TIROL

Präsident:
Hanspeter Haspinger, Zistererbichl 21, 6200 Jenbach
Tel: 05244 62839 oder 0660 520 80 22
Email: hp.haspinger@tsn.at
ZVR: 001791804



Peter Voglhofer dankt dem alten Vorstand im Namen aller Beteiligten und dessen Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes wird einstimmig angenommen

Präsident Haspinger präsentiert den neuen Wahlvorschlag (**siehe Dokument!**) und wird als Präsident einstimmig gewählt.

7) Neuwahl des Vorstandes

Der präsentierte Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen

Neuwahl des Schiedsgerichtes:

Peter Voglhofer, Werner Seilinger, Karl-Matthias Klemenc

Ersatz: August Hollnbuchner, Oswald Kirschner

Die neue Zusammensetzung des Schiedsgerichts wird einstimmig angenommen

8) Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Vereine

1) Antrag des Landesverbandes bzgl. Landesliga:

Der Landesverband Tirol den Anhang A „Durchführungsbestimmungen für die TMM“ der TUWO folgendermaßen zu ergänzen:

3.12 Besondere Regelungen für die Landesliga:

Spätestens 15 Minuten vor dem geplanten Wettkampf hat die Bekanntgabe der Mannschaftsaufstellung in schriftlicher Form beim Hauptschiedsrichter zu erfolgen.

Jeder Spieler, der später als eine Viertelstunde nach Spielbeginn am Brett erscheint, verliert die Partie. Die Wartezeit beträgt somit 15 Minuten.

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND LANDESVERBAND TIROL

Präsident:
Hanspeter Haspinger, Zistererbichl 21, 6200 Jenbach
Tel: 05244 62839 oder 0660 520 80 22
Email: hp.haspinger@tsn.at
ZVR: 001791804



Die Spieler dürfen ohne Zustimmung des Schiedsrichters vor dem 30. Zug kein Remis vereinbaren.

Es entsteht eine große Diskussion zu den Punkten 15-min-Toleranz und 30-Züge-Regel. Dabei sind die Hauptthemen eine generelle Anpassung an die Bundesliga, was einer 0-Minuten-Toleranz entsprechen würde und die Frage was bei einer Anfahrt zur Landesliga unter den Aspekt der höheren Gewalt fällt und somit eine größere Verspätung als 15 Minuten erlauben würde.

Letztendlich wird der Antrag des Verbands mit kleinen Änderungen in der Formulierung mit großer Mehrheit angenommen.

Antrag von Fügen:

der SK Fügen stellt den Antrag, dass zumindest in der Liga ein Remise Angebot nicht vor dem 30 Zug erfolgen darf (ausgenommen natürlich bei Zugwiederholung). Diese Regelung gibt es meines Wissens bereits bei der Staatsmeisterschaft und in der 1. Bundesliga. Schach ist seit einiger Zeit als Sport anerkannt und sollte auch so repräsentiert werden. Wo ist da der Sport, wenn sich Spieler nach 2 oder 3 Zügen auf Remis einigen???

Dieser Antrag wird von Fügen zurückgezogen.

9) Allfälliges

Gerhard Wurzer bräuchte ein mobiles Gartenschach für ein Projekt mit einem Flüchtlingsheim. Schwaz bietet sich für die Organisation der Figuren an.

Andreas Unterweger hinterfragt die genaue Regelung fürs Aufstiegsplayoff im Falle, dass eine Mannschaft verzichtet bzw. Ausscheidet. Nach einer kurzen Diskussion ist man sich einig, dass die Regelung in der TUWO eindeutig und somit keine TUWO-Änderung notwendig ist.

**ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND
LANDESVERBAND TIROL**

Präsident:
Hanspeter Haspinger, Zistererbichl 21, 6200 Jenbach
Tel: 05244 62839 oder 0660 520 80 22
Email: hp.haspinger@tsn.at
ZVR: 001791804



Sitzungsende: 17 Uhr